

KERNPUNKTE

Dreigliederung des sozialen Organismus | Geisteswissenschaft | Zeitgeschehen



Stella Moris, Gabriel (rechts) und Max Assange (links). Quelle unbekannt

INHALT

Die tragende Kraft Kirsten Juel	1
Schweiz Aktuell: Volksabstimmung in der Schweiz vom 29. November 2020 Béla Szoradi	2
«The Great Reset» Ein Kommentar von: Dirk Pohlmann	3
Corona-Hypnose – Krieg gegen das individuelle kritische Bewusstsein Dr. Thomas Külken	7
Demokratieabbau im Schatten der Corona-Hysterie Referenden und Auswege Uwe Burka	10
«Von vor dem Sturm» oder die «Dreigliederung des sozialen Organismus» Rainer Schnurre	13
Appell: Befreien wir das freie Denken aus dem Würgegriff Milosz Matuschek & Gunnar Kaiser	15
Numerologie Aus Palmströms Tagebuch Barbara von Stryk	16

Die Tragende Kraft

«Zuerst kamen sie für die Sozialisten, und ich sprach mich nicht aus – weil ich kein Sozialist war. Dann kamen sie für die Gewerkschafter, und ich sprach mich nicht aus – weil ich kein Gewerkschafter war. Dann kamen sie für die Juden, und ich sprach mich nicht aus – weil ich kein Jude war. Dann kamen sie für mich – und es war niemand mehr übrig, der für mich sprach.»

Martin Niemöller

...Dann kamen sie für Assange, der weiterhin unter schwierigsten Bedingungen – physisch und psychisch – im Belmarsh-Gefängnis gehalten wird. Die Gerichtsverhandlungen haben seine Lage bisher nicht verändert und seine Familie (links) entbehrt weiterhin den Vater. Vor wenigen Tagen nahm sich einer seiner Mitinsassen, von dem man sagt, dass er Assanges Freund wäre, das Leben. Auch Assange – so wurde es während der Gerichtsverhandlungen deutlich – plant dasselbe zu tun, sollte er an Amerika ausgeliefert werden. Julian Assange wurde seit Jahren mit einer amerikanischen Flagge vor dem Mund abgebildet, als Symbol für die Unterdrückung der freien Meinungsäußerung.

...Dann kamen sie für uns und nun trägt jeder eine Maske vor dem Mund. Assange selbst hat uns davor gewarnt, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis das, was ihn trifft uns alle treffen wird, aber wir sprachen uns nicht aus... Es ist dunkel geworden. Es gibt viel Angst in der Welt, Angst vor Corona oder Angst vor der Gewalt, die sich unter diesem Deckmantel aufbäumt.

...Dann hörte ich eine Geschichte: ein guter Freund, den ich lange nicht mehr gesehen hatte, erzählte mir von seinem Tod – er starb und wurde wiederbelebt und in der Zeit in der er «auf der anderen Seite» war, erlebte er folgendes: er erlebte die Liebe in den Menschen. Die Liebe in den Menschen während sie um ihn bangten und versuchten ihn ins Leben zurück zu holen. Selbst die Arbeit einer Krankenschwester, die einfach nur «einen weiteren Tag in ihrem Job» erledigte, geschah aus Liebe – auch wenn sie selbst nichts davon wusste und «nur» ihr Job erledigte – es geschah alles aus Liebe. Die Menschen sind voller Liebe, selbst dann, wenn sie selbst nichts davon wissen. Die Liebe ist immer da. Diese wahre Geschichte ist eine Sonne, die in unserer dunklen Zeit überall leuchten kann: der Postbote, der Fabrikarbeiter, die KassiererIn an der Kasse – auch wenn sie selbst nichts davon wissen – sie sind voller Liebe. Der Freund, der mir seine Geschichte erzählte, war in der Lage etwas, was ich lange schon wusste, so zu beschreiben, dass ich es nicht mehr nur weiss, sondern erlebe, wenn ich im Supermarkt an der Kasse stehe. Ja, tatsächlich: das eigentliche Wirtschaftsleben unter uns gründet auf Brüderlichkeit – wie Rudolf Steiner sagte. Das ist nicht eine Theorie in der was Wahres steckt, oder ein hohes in Zukunft zu verwirklichendes Ideal, es ist die reine, tiefe – bereits existierende – Wahrheit: die Liebe selbst *ist* die treibende Kraft.

Kirsten Juel